Atalanta (Juni 2002) **33** (1/2): 14-17, Würzburg, ISSN 0171-0079

Danaidae, Libytheidae, Nymphalidae (Rest) und Lycaenidae 1995

von
JÜRGEN HENSLE

Danaus plexippus (LINNAEUS, 1758) - Gruppe II, Saisonwanderer 2. Ordnung

COOMBES et al. berichteten in Butterfly Conservation News **63**: 30-35 über 175 Exemplare dieser Art, die hauptsächlich im Oktober 1995 nach Südengland eingewandert waren. Während ein erstes Ex. bereits am 6.VIII., ein zweites am 29.IX. England erreicht hatte, kam es im Gefolge dreier Hurrikans, die ab Ende September ausgehend von der amerikanischen Ostküste England erreichten, zu einem massiven Einflug hauptsächlich nach Cornwall und Devon. Vom 3.-22.X. wurden täglich Falter dieser Art beobachtet. Der Höhepunkt der Invasion war am 8.X. erreicht; an diesem Tag wurden 46 Falter gesichtet. Die Autoren berechneten, daß der Monarch bei einer Windgeschwindigkeit von 65 km/h in der Lage sein müßte den Atlantik in ca. 100h relativ problemlos zu überqueren. Einzelne Tiere wurden auch in Nordfrankreich, in Belgien und den Niederlanden gesehen. Dort konnte, in Haringvliet auch der letzte Falter des Jahres am 16.XI. beobachtet werden.
Da der Monarch, wie in Amerika mehrfach beobachtet, in großer Höhe wandert, kommt er kaum mit Gischt in Berührung. Der Falter dürfte auch sicher nicht aktiv über den Atlantik fliegen, sondern vielmehr, ähnlich einem Albatros, auf den Windwellen „reiten" So erklärt sich der oftmals hervorragende Zustand der Einwanderer.

Ganz außergewöhnlich ist eine Mitteilung, die uns mit Brief vom 6.IX.95 von B. THIESEN, Gießen, erreichte. Herr THIESEN konnte am 31.VIII. am Rantum Becken auf Sylt einen *Danaus plexippus* (L.) beobachten! Da in den Tagen zuvor starker Westwind geherrscht hatte, dürfte auch dieses Tier über den Atlantik verdriftet worden sein. Daß ein Monarch bis Norddeutschland vordringt ist jedoch sicher eine sehr seltene Ausnahme. Immerhin konnte die Art ja auch schon in Dänemark gesehen werden.

Weitere Exemplare wurden von den Kanarischen Inseln gemeldet:
Vom 20.I.-3.II. 5 Falter bei Puerto de la Cruz und Puerto de Santiago auf Teneriffa. Am 25.I. ca. 30 Raupen, 5 Puppen und 10 Falter im Amazonia Park bei Los Cristianos auf Teneriffa (66). 2 Ex. am 30.III. u. 5.IV. bei Adeje auf Teneriffa (935) und 7 Ex. vom 3.-18.IV. im Valle Gran Rey auf Gomera. „Die Falter verhielten sich deutlich vagabundierend" (72).

Eine weitere interessante Meldung erreichte uns aus Portugal. Am Strand bei Ponta da Piedade bei Lagos (Algarve) konnte ein Falter am 15.IX. beobachtet werden, der von Meer her, zügig und geradlinig von S nach N flog. „Wanderung? Meine erste Beobachtung in Portugal" (47). Auch nach FERNANDEZ-RUBIO (Guia de Mariposas Diurnas, 1991) ist die Art nicht von Portugal bekannt. Eigentümlich ist jedoch die spätsommerliche Nordwanderung. In Amerika wandern sie zu dieser Jahreszeit ja in die südlichen Überwinterungsquartiere.

Danaus chrysippus (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

GEHRING berichtet in der Ent. Z. **105**: 450–455 über ein Massenauftreten dieser Art an der Ostküste Sardiniens bei Siniscola Ende September 1995. Die Art war dort mit ihrer Futterpflanze *Gomphocarpus fruticosus* bis auf eine Höhe von 300 m überall verbreitet und sehr häufig. Sie trat vereinzelt auch in der f. *alcippoides* auf. Auch Eier und Raupen in allen Stadien waren an der Futterpflanze überall massenhaft zu finden.

Im Valle Gran Rey auf Gomera konnten vom 24.II.–2.III. 3 Ex. und vom 2.–18.IV. 34 Falter beobachtet werden (97, 72).
Am 27.X. flog in Calla Millor auf Mallorca ein Falter in südliche Richtung (385).
Letztlich konnte an einer Hotelmauer in Mahdia in Tunesien am 8.XII. eine Puppe aufgefunden werden, die am 15.XII. den Falter ergab (66).

Libythea celtis (LAICHARTING, 1782) – Gruppe II, Saisonwanderer 2. Ordnung

Nur ein Falter konnte am 14.IX. in Naoussa in griechisch-Makedonien in 1600 m beobachtet werden (97).

Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art

1995 kam es lokal zu Massenvermehrungen. Nur 8 Mitarbeiter meldeten aus Deutschland über 3000 Ex. dieser Art!
Die Meldungen im einzelnen:
Auf Borkum von Mai(!)–September über 300 Ex (189).
An der Emsmündung westl. 26725 Emden hat sich die im Vorjahr erstmalig angetroffene Population gut gehalten. 21 Ex. wurden dort vom 15.VII.–6.VIII. beobachtet (584).
3 Falter konnten von Binnendünen bei 24768 Rendsburg vom 23.VIII. gemeldet werden (572).
Auf Binnendünen und Endmoränen bei 06185 Oranienbaum in Sachsen-Anhalt vom 12.VII.–16.VIII ca. 2640 Falter. „Nach wochenlanger Dürreperiode wurden mehrere Falter im feuchten Auwald beobachtet" (72).
Bei 34388 Langenthal und Deisel, Kreis Kassel, am 4.VIII. zus. 80 Falter (126).
Bei 97225 Zellingen am 7.VII. u. 11.VIII. 5 ♂♂ und ein ♀. „Während 20jähriger Beobachtung noch nie so häufig wie 1995" (613).
Bei 73441 Bopfingen am 22.VIII. ein ♀ (572).

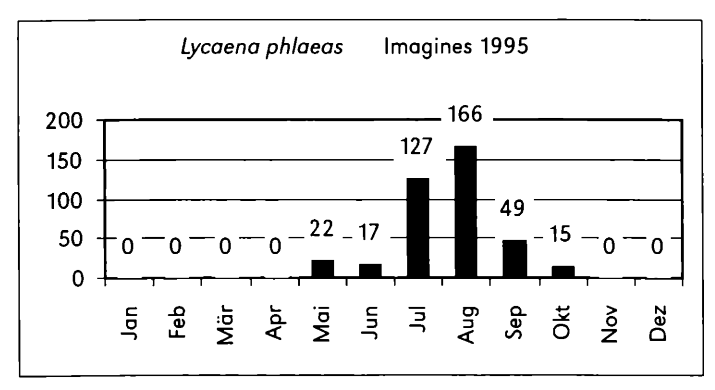
Einige Meldungen liegen auch aus dem Ausland vor:
Italien: Vom 6.–19.VI. ca. 20 Ex. bei Forio auf Ischia (66). 3 weitere am Südtiroler Sonnenberg am 17. u. 20.VIII. (878).
Österreich: Ein ♂ am 16.IX. bei Retz-Muzion in Niederösterreich (310).
Schweden: Am 10. u. 12.VII. bei Ekelunda und Resmo in der Alvar-Kalkheide auf Öland zus. 14 frisch geschlüpfte ♂♂ der ssp. *tritis* (WAHLGR.) (669). Diese ssp. unterscheidet sich extrem von der des benachbarten Festlands, tritt nur sehr lokal auf, ist äußerst standorttreu und wandert gewiß nicht.

Am 17.VII. 16 ♂♂ und 2 erste ♀♀ am Strand bei Maglehem in Skane. Weitere 12 ♂♂ und 1 ♀ am 19.VII. an der Felsküste bei Göteborg. Die Flugzeit hatte eben erst begonnen (669).

Hipparchia semele (L.) gehört zu den Arten, die in manchen Jahren urplötzlich zu Massenvermehrungen neigen, um danach ebenso plötzlich jahrelang wieder fast vollständig zu verschwinden. So konnte Ende Juli 1998 an den oben angeführten Stränden in Südschweden nicht ein einziger Falter beobachtet werden. Auch an den selben Stellen im Kaiserstuhl, wo man Anfang der 80er Jahre mit jedem Schritt mehrere Falter aufscheuchte, fehlt die Art heute fast vollständig. Solche Massenvermehrungen können aber durchaus Auslöser für Wanderbewegungen sein.

Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

Mit 570 von 25 Mitarbeitern aus Deutschland gemeldeten Faltern – von denen 174 nicht monatlich zugeordnet werden konnten und somit dem Phänogramm fehlen – war 1995 ein gutes Flugjahr für den Kleinen Feuerfalter. Das erste Tier konnte am 6.V. in 40749 Monheim beobachtet werden (766), das letzte am 22.X. in 26789 Leer-Loga (1000). Es dürften verbreitet 3-4 Generationen zur Beobachtung gelangt sein. Am häufigsten war die Art im nördlichen Niedersachsen (81, 584, 914), im Raum 06785 Oranienbaum (72), um 01109 Dresden (1027) und im Saarland (432).



Aus dem Ausland liegen die folgenden Beobachtungen vor:

Kanarische Inseln: Im Valle Gran Rey auf Gomera vom 24.II.-2.III. und vom 3.-18.IV. zus. 24 Falter (72, 97).

Portugal: In Tres Figos an der Algarve am 15. u. 23.IX. zus. 6 Ex. (47).

Griechenland: Vom 13.-28.IX. war die Art in Makedonien „überall häufig“ (97).

Österreich: Vom 4.V.-27.IX. konnte *L. phlaeas* (L.) in Niederösterreich in 29 Ex. nachgewiesen werden (310, 693). 2 letzte ♀♀ flogen am 26.X. u. 7.XI. bei Knittelfeld in der Steiermark (310).

Schweiz: Vom 14.-31.VII. 6 Ex. in 660-1400 m an verschiedenen Orten im Oberwallis (126).

Frankreich: Bereits am 9.IV. ein erstes Ex. bei Village Neuf am Oberrhein. In der Umgebung 8 weitere bis zum 8.X. (159).

Lampides boeticus (LINNAEUS, 1767) – Gruppe III, Binnenwanderer

Es liegen nur 4 Meldekärtchen vor.
Vom 23. u. 27.IX. wurde je ein Ex. aus Tres Figos und Aljezar an der portugiesischen Algarveküste gemeldet (47). 2 Ex. am 4.VII. aus Marsa in Südfrankreich (Dept. Aude) (1017). Am 26.V. u. 1.VI. je ein Ex. aus Putru Idu und Tortoli auf Sardinien (189). Und vom 6.–19.VI. ca. 20 Ex. in der Umg. von Forio auf Ischia. „Häufig um Ginster fliegend, auch Eiablage beobachtet." (66).

Cacyreus marshalli (BUTLER, 1898) – Gruppe IV, Arealerweiterer

Es liegen keine Meldungen vor.

Syntarucus pirithous (LINNAEUS, 1767) – Gruppe III, Binnenwanderer

Vom 30.VII.–12.VIII. tägl. 100–200 Ex. in Marina di Ugento in Apulien (Süditalien) (246). Und vom 27.XI.–11.XII. 3 Ex. bei Mahdia in Tunesien (66).

Everes argiades (PALLAS, 1771) – Gruppe III, Binnenwanderer

Auch 1995 war der Kurzgeschwänzte Bläuling nicht eben häufig. Aus Deutschland liegt nur ein Meldekärtchen vor. Am 1. u. 5.V. 3 ♂♂ der 1. Gen., am 23.VII. je ein ♂ der 2. Gen., sowie 9 Eier in Rotkleeblüten und am 19.VIII. 10 ♂♂ und 3 ♀♀ der 3. Gen. Alle bei 79356 Eichstetten (669).

Ein weiteres einzelnes ♂ der 1. Gen. wurde vom 7.VI. aus Sakamas in Rumänien gemeldet (1017).

Plebicula amanda (SCHNEIDER, 1792) – Gruppe IV, Arealerweiterer

Auch diese Art scheint 1995 nicht allzu häufig gewesen zu sein. Lediglich aus dem Bayrischen Wald, den Landkreisen Freyung, Grafenau und Regen wird sie als „mittlerweile die häufigste Bläulingsart" vermeldet (964). Darüber hinaus wurden nur wenige Einzelfalter beobachtet: Am 28.VI. 2 ♂♂ bei 06785 Oranienbaum (72), am 1.VII. 3 ♂♂ bei 07819 Triptis (1017) und schließlich 2 ♂♂ und ein ♀ bei Knittelfeld in der Steiermark (310).
Lediglich in Südschweden war die Art 1995 häufiger. So konnte sie vom 9.–15.VII. überall auf Öland und an der gegenüberliegenden Küste Smalands in der ssp. _azurea_ in weit über 100 Ex. beobachtet werden (669).

Anschrift des Verfassers

JÜRGEN HENSLE
Breitenweg 18
79356 Eichstetten